

## s' golde Kegol-Rios<sup>1)</sup>

Wenn a schüona Mõargo  
uf-o hochs Beargo  
d' Sunno schint in Schnee,  
d' Wealt sa frisch und nüochtor  
ist voll Glanz und Liochter  
abe bis an See,

händ<sup>2)</sup> uf Egg und Wanna<sup>3)</sup>  
di vorschneito Tanna  
silbre Mäntol a;  
voar as afocht healla,  
hört ma ringsom schealla  
d' Hölzlar uf or Bah. —

Z' Meottag i-n-or Sunno  
ist do Schnee vorrunno  
uf or Hocho Knopf.  
Ist as, eb von Bömmo  
jeda Nast an Stämmo  
uobar<sup>4)</sup> Silbor tropf . . .

Hannos i sir Hütto  
will a Fuog vorkitto,  
goht uf uomol Tüor;  
kutt a schwächtigs Mändle,  
tuf in Händscho<sup>5)</sup> d' Händle,  
a klä nöchor füor<sup>6)</sup>).

Heat zwoa klenne Täpple<sup>7)</sup>  
und a für-rots Käpple  
und a für-rots Gsicht  
wi a Hagobutzo<sup>8)</sup>,  
grüone Wado-Stutzo,  
dioweag ist as gricht.

Grüößt as wi a Huppma<sup>9)</sup>.  
„Goldschmiod Merbott, kutt ma<sup>10)</sup>?  
So, beost ou do homm?“